

Vertiefungsphase 2019: Psychologie (Uni Bonn)

Psychologie. Was ist Psychologie? Und was bedeutet Wissenschaft? Das alles sind Begriffe, die wir alltäglich verwenden, doch wissen wir überhaupt was wirklich dahinter steckt?

Im Rahmen unserer Vertiefungsphase haben wir uns mit genau diesen Fragen beschäftigt und gelernt wie man die verschiedenen Wissenschaften definiert und von einander differenziert.

Als die Grundlagen geklärt waren, haben sich alle Teilnehmer in verschiedenen Gruppen näher mit entwicklungsspezifischen Theorien beschäftigt: Kognition und Metakognition (Denken und das Steuern des Denkens), Entwicklungsstadien der Intelligenz nach Piaget und Argumentations- und Problemlösekompetenz nach Toulmins Argumentationsmodell.

Nachdem wir uns mit den Themen genauer auseinandergesetzt hatten, haben wir das Gelernte in Form einer kleinen Studie praktisch umgesetzt:

- Zur (Meta-)Kognition hatten unterschiedliche fünfte Klassen die Aufgabe sich möglichst viele Objekte auf einem Bild einzuprägen.
- Zu Piagets Theorie wurden Grundschüler gefragt, ob sich die Wassermenge ändert, wenn man sie in unterschiedlich breite und hohe Gefäße füllt.
- Die Argumentations- und Problemlösekompetenz wurden mit einer mathematischen Knobelaufgabe untersucht, bei der man sie aufforderte zu argumentieren, warum ihre Lösung richtig ist.

Nach der Datenerhebung folgte die Auswertung mit Excel oder anderen statistischen Programmen. All unsere Erkenntnisse haben wir auf Plakaten festgehalten, die nun in der Schule hängen. Falls ihr also interessiert seid und darüber nachdenkt auch die Psychologie-Vertiefung zu wählen, dann könnt ihr euch schon einmal einen Einblick verschaffen.

Insgesamt ist unsere Vertiefung sehr empfehlenswert, weil wir Univorlesungen besuchen konnten und etwas über psychologische Grundlagen gelernt haben, was wir dann später auch anwenden konnten. Nicht zu vergessen ist natürlich auch Herr Udo Käser, der uns diese schöne Vertiefung ermöglicht hat. Danke!

Adina Hellmann, Lea Morawitzki (beide 10e, Sj 2018/19)

Ergebnisse

Rechenleistung:

1. Klasse	1. Klasse
2. Klasse	2. Klasse
3. Klasse	3. Klasse
4. Klasse	4. Klasse
5. Klasse	5. Klasse

Problemlösekompetenz:

1. Klasse	1. Klasse
2. Klasse	2. Klasse
3. Klasse	3. Klasse
4. Klasse	4. Klasse
5. Klasse	5. Klasse

Argumentationskompetenz:

1. Klasse	1. Klasse
2. Klasse	2. Klasse
3. Klasse	3. Klasse
4. Klasse	4. Klasse
5. Klasse	5. Klasse

Theorie der kognitiven Entwicklung
Jean Piaget (1896 – 1980)

Theoretischer Hintergrund

Die vier Phasen

Ergebnisse

Versuchsaufbau

Stichprobe

Argumentationskompetenz

Methodik

Ergebnisse

Fazit

Stichprobe

Fazit: Nach unserem Experiment bestätigt sich die Vermutung (Witt et al., 2021) in dem Sinne, dass die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse zur komplexen Kognition in der Lage sind, d.h. das strategische Vorgehen häufig verwenden. Allerdings fällt die Fähigkeit, Begründet zu argumentieren, nicht aufrechterhaltend aus. Dies liegt jedoch nicht an mangelnder Problemlösekompetenz, sondern vielmehr in der Schule nicht hinreichend gefördert.